

Antragsbereich B / Antrag 6/II/2023

AntragstellerInnen: OV Trudering-Riem

Empfänger: Unterbezirksparteitag

Stadtratsfraktion

6/II/2023: Modellprojekt für Förder- und Differenzierungsstunden mit Lehramts-Studierenden aufbauen

1 Die Stadt München erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Münchner Zentrum
2 für Lehrerbildung und der TUM School of Education ein Modellprojekt, bei dem
3 Lehramtsstudierende eigene Förderprojekte an Schulen durchführen. Dafür sollen
4 sie ECTS-Punkte und eine professionelle Begleitung erhalten, wenn möglich auch
5 entlohnt werden. Die Projekte sollen über ein ganzes Schuljahr hinweg mit festen
6 Gruppen an Schulen durchgeführt werden und vor allem die Bereiche Deutsch als
7 Zweitsprache und Mathematik abdecken. Die Zuordnung zwischen Schulen und
8 Studierenden wird zentral organisiert – die Schulen melden lediglich den Bedarf
9 und bekommen dann für das Schuljahr passende Studierende zugewiesen.

10

11 Begründung

12 Viele Schüler:innen müssen das Schulleben auf Grund struktureller und institutio-
13 neller Mängel aktuell mit viel zu geringen Deutsch- und Mathematikkenntnissen
14 bestreiten. Bereits vor der Corona-Pandemie wurden die Lücken schon durch die
15 Struktur der Deutschklassen, aber auch den „inneren Ausstieg“ vieler Kinder im
16 Mathematikunterricht der Grundschule verursacht. Durch die Corona-bedingten
17 Schulschließungen sind diese Lücken und die von ihnen verursachten Probleme
18 noch erheblich größer geworden. Gerade in Grund- und Mittelschulen, wo dieser
19 Entwicklung mit mehr Förderung und Differenzierung begegnet werden könnte
20 und müsste, grassiert der Lehrer:innenmangel. Im Stundenplan vorhandene Dif-
21 ferenzierungsstunden müssen im Regelfall für Vertretungen eingesetzt werden,
22 durchgehende und planvolle Förderung ist auf Grund des fehlenden Personals
23 kaum möglich. Die „Brücken“-Projekte der Staatsregierung setzen voraus, dass
24 die Schulleitung selbst nach geeignetem Personal suchen und sich um jegliche
25 personellen Prozedere kümmern. Dies ist in Ergänzung zu den bereits bestehen-
26 den Aufgaben kaum möglich und sinnvoll. Die Staatsregierung plant offenbar,
27 Studierende immer mehr als Lehrkräfte einzusetzen. Dies ist nicht der richtige
28 Weg – das Studium soll ausbilden, nicht ausbrennen. Sinnvoll für alle Seiten wäre
29 aber, wenn Studierende in Projekten gezielt eingesetzt werden, um über ein gan-
30 zes Schuljahr hinweg feste Zielgruppen mit eigens erarbeiteten Förderplänen in
31 Differenzierungs- und Förderstunden unterstützen. Sie könnten gleichzeitig mit
32 kleinen Gruppen wichtige Erfahrungen sammeln und die Schulen und Schüler:in-
33 nen aktiv unterstützen. Wenn sie dabei professionell begleitet und unterstützt

34 werden, kann auch die Qualität gesichert werden. Wichtig ist, dass die Studieren-
35 den auch einen Gegenwert in ECTS und/oder Gehalt erhalten, um nicht Ausbil-
36 dung zu Ausbeutung werden zu lassen.